

Niederschrift

über die 18. Sitzung / 16. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, den 2. Dezember 2013

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20.10 Uhr – 21.50 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Timo Gröf	
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Klaus Groß	
Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-als Vertreter für Gemeindevertreter Holger Hedrich-
Gemeindevertreter Dirk Jakob	
Gemeindevertreterin Gabriele Mock	
Gemeindevertreter Berthold Rill	
Gemeindevertreter Dieter Ulrich	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Vorsitzender der Gemeindevertretung, Dr. David Rauber
Gemeindevertreter Sebastian Koch

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, sowie die erschienenen Mitglieder des Gemeindevorstandes.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass auf der Prioritätenliste des Kreisbrandinspektors für 2014 der Neubau FW-Gerätehauses Katzenfurt sowie die Anschaffung eines LF 10 (Katastrophenschutzfahrzeug) berücksichtigt sind, die Umsetzung der Maßnahme Neubau FW-Gerätehaus Katzenfurt aber frühestens 2015 zum Zuge kommt.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz vergewissert sich nochmals, ob nach wie vor auf einen Nachtragshaushalt 2013 verzichtet werden kann.

Kämmerer Lars Messerschmidt erläutert, dass es vereinzelt bei einigen Budgets, wie in jedem Jahr, zu Mittelüberschreitungen kommen wird. Ein Nachtragshaushalt wird aber nach wie vor nicht benötigt. Einzig für die Baumaßnahme „Kindergartenneubau Ehringshausen U3“ müssten in Form einer überplanmäßigen Auszahlung rd. 150.000,00 € zur Verfügung gestellt werden. Auf Grund der fortgeschriebenen Kostenberechnungen sind hier Mehrkosten entstanden. Dieser Punkt wird auf der nächsten Tagesordnung des Gemeindevorstandes stehen.

- b) Gemeindevertreter Berthold Rill fragt nach, ob für das Gebäude Huttel Bahnhofstraße/Adam-Reutz-Platz eine Kostenschätzung des Ortsgerichtes vorliegt.

Dies wird von Bürgermeister Jürgen Mock bestätigt. Der aktuelle Kaufpreis für dieses Gebäude beläuft sich auf rd. 45.000,00 € und die Gemeinde besitzt ein Vorkaufsrecht.

- c) Gemeindevertreter Dirk Jakob erkundigt sich nach dem vierteljährigen Berichtswesen über den Haushaltsvollzug.

Kämmerer Lars Messerschmidt erläutert, dass als Anlage zum Protokoll eine Übersicht über die einzelnen Budgets und Investitionen beigelegt wird.

- d) Gemeindevertreter Timo Gröf fragt nach dem Sachstand der diesjährigen Straßenunterhaltungsmaßnahmen und speziell nach den gemeldeten Schäden im Ortsteil Niederlemp.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass die größeren Maßnahmen in Niederlemp, Daubhausen und Greifenthal mittlerweile abgeschlossen sind. Jens Hagner vom technischen Bauamt ergänzt, dass die bauausführende Firma mit der Behebung der kleineren Schäden in Niederlemp beauftragt wurde, die Arbeiten allerdings noch nicht ausgeführt wurden.

- e) Gemeindevertreter Dirk Jakob fragt an, ob sich die Verwaltung schon mal mit dem Thema „E-Postbrief“ beschäftigt hat. Hierbei werden die Briefe elektronisch an die Post weitergeleitet und dort ausgedruckt, kuvertiert und versendet. Die Kosten für einen Standardbrief betragen für den „E-Postbrief“ 0,40 €.

Haupt- und Personalamtsleiter Daniel Regel erläutert, dass für dieses Verfahren nach seinem Kenntnisstand eine relativ hohe Grundgebühr zu zahlen ist, sagt aber eine Prüfung zu.

In diesem Zusammenhang teilt Gemeindevertreter Kunz mit, dass es aus Sicht der FWG-Fraktion ausreiche, dass die Einladungen künftig in Papierform versendet werden, die Niederschriften hingegen könnten per Mail versendet werden.

4. Neukalkulation der Wasser- sowie der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage. Er bedauert, dass die Kalkulationsunterlagen versehentlich nicht mit der Einladung versendet wurden. Ziel sei es, künftig die Gebühren jährlich neu zu kalkulieren und die Fehlbeträge bzw. Überschüsse bei den künftigen Kalkulationen zu berücksichtigen. Die Fehlbeträge aus dem Jahr 2009 bleiben bei der vorgeschlagen Gebühr außer Acht.

Auf Nachfrage erläutert Bürgermeister Mock die Vorgehensweise der Gebührenermittlung. Für die Kalkulation wurde ein externes Büro beauftragt.

Jens Hagner vom Technischen Bauamt erläutert, dass bei der Kalkulation die Dreikanalmethode Berücksichtigung fand. Auf Grund von gelieferten Daten eines Wohngebietes (Arlskauf) und Gewerbegebietes (Ober der Reinwies) wurde die Verteilung für die Schmutzwasser-, Niederschlagswasserentsorgung und Straßenentwässerung speziell für Ehringshausen in Form von Kostenschlüssel berechnet.

Weiter wurden von der Verwaltung die benötigten Zahlen bezüglich der Internen Leistungsverrechnung (ILV), des Anlagevermögens i. B. Wasser und Abwasser sowie der Wasserverbrauch 2012 geliefert.

Gemeindevertreter Dirk Jakob bemängelt, dass die Gemeindevertretung in den Entscheidungsprozess nicht mit eingebunden war. Neben dem vorgelegten Gebührenmodell hätte man beispielsweise ein Vergleichsmodell mit Berücksichtigung einer Grundgebühr für die fixen Kosten erstellen können. Er schlägt deshalb vor, die Wasser- und Abwassergebühren für 2014 unverändert zu lassen und den Gebührenbescheid mit einem Ankündigungsbeschluss zu versehen.

Gemeindevertreter Gröf bemängelt ebenfalls, dass keine Unterscheidung nach fixen und variablen Kosten gemacht wurde. Außerdem hätte er sich gewünscht, dass das Büro Heyder die Kalkulation in der Sitzung vorstellt.

Gemeindevertreter Dr. David Rauber schlägt vor, die Veranlagung 2014 auf Grundlage der neuen Kalkulation durchzuführen und im Jahr 2014 eine Vergleichsberechnung unter Berücksichtigung eines Grundbetrages erstellen zu lassen. Durch die Änderungen im KAG ist eine Veranlagung nach den alten Gebührensätzen nicht rechtmäßig. Gegebenenfalls könnte man für das Veranlagungsjahr 2015 eine geänderte neue Kalkulation zu Grunde legen.

Gemeindevertreter Berthold Rill spricht sich auch dafür aus, zunächst auf Grund der neuen Kalkulation die Gebühren zu erheben und im Jahr 2014 eine Vergleichsberechnung zu prüfen.

Nach kurzer Diskussion kommt der Beschlussvorschlag in folgender abgeänderter Form zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Festsetzung der Gebühren:

Abwassergebühr:	2,46 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,21 €/m ² versiegelter Fläche
Wassergebühr:	2,67 €/m ³ Frischwasserbezug (netto)

Die gemeindlichen Satzungen sind entsprechend zu ändern.

Vor der Neukalkulation für das Jahr 2015 werden der Gemeindevertretung die verschiedenen rechtlich zulässigen Varianten der Gebührenerhebung eingehend und bis zum Ablauf des 3. Quartals 2014 vorgestellt.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

5. **Entwässerungssatzung; hier Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Entwässerungssatzung mit den zuvor beschlossenen Gebührensätzen zu verabschieden.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

6. **Wasserversorgungssatzung; hier Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Wasserversorgungssatzung mit der zuvor beschlossenen Gebühr für den Frischwasserbezug zu verabschieden.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

7. **1. Änderung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Ehringshausen vom 18.11.2010 (Satzungsbeschluss)**

8. **1. Änderung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Ehringshausen vom 18.11.2010 (Satzungsbeschluss)**

Über den TOP 7 und 8 wird gemeinsam beraten und abgestimmt.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Berthold Rill macht auf die enorme Unterdeckung in diesem Teilhaushalt aufmerksam. Ziel sollte es sein, eine Kostendeckung von rd. 50 % zu erreichen.

Bürgermeister Jürgen Mock weist in diesem Zusammenhang auf das Haushaltskonsolidierungskonzept hin. Eine Gebührenanpassung könnte hier mit aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegenden Regelungen in Form einer 1. Änderung zur Friedhofsordnung und 1. Änderung zur Gebührenordnung zur Friedhofsordnung zu beschließen.

Abstimmung: Einstimmig

9. **Benutzungsordnung betreuende Grundschule Ehringshausen,**
hier: Satzungsbeschluss
10. **Benutzungsordnung betreuende Grundschule Katzenfurt,**
hier: Satzungsbeschluss
11. **Gebührenordnung betreuende Grundschule Ehringshausen,**
hier: Satzungsbeschluss
12. **Gebührenordnung betreuende Grundschule Katzenfurt,**
hier: Satzungsbeschluss

Die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 werden gemeinsam beraten und es erfolgt eine gemeinsame Abstimmung.

Haupt- und Personalamtsleiter Daniel Regel erläutert die Hintergründe und stellt anhand einer Präsentation die Betreuungseinrichtungen sowie die Angebote vor.

Bei der Betreuten Grundschule Katzenfurt ist mit aktuell 29 Kindern ein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen. In Ehringshausen nehmen derzeit 65 Kinder das Angebot in Anspruch.

Die Grundschule Katzenfurt hat die „verlässliche Schule“ eingeführt. Demnach findet garantiert von der 1. bis zur 4. Stunde von Montag bis Freitag Unterricht statt. Eine Betreuung braucht in dieser Zeit nicht vorgehalten zu werden.

Auch die Klassen der Grundschule in Ehringshausen haben derzeit in der 3. und 4. Stunde garantiert Unterricht.

Die Betreuungskräfte sind Beschäftigte der Gemeinde Ehringshausen. Die Räumlichkeiten werden vom Lahn-Dill-Kreis zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegenden Benutzungsordnungen und Gebührenordnungen betreffend die betreuenden Grundschulen in Ehringshausen und Katzenfurt zu beschließen.

Abstimmung: Einstimmig

13. „Löschwasserversorgungskonzept“ des Lahn-Dill-Kreises

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach, ob der benötigte Stellplatz für dieses Fahrzeug in Ehringshausen vorhanden sei. Dies wird von Bürgermeister Jürgen Mock bestätigt.

Gemeindevertreter Tobias Bell kritisiert, dass man sich hierdurch den Bau der Löschwasserzisterne in Niederlemp hätte sparen können. Dieses Geld sei unnötig ausgegeben worden.

Bürgermeister Jürgen Mock entgegnet, dass der Bau der Löschwasserzisterne notwendig war und die Löschwasserversorgung zusätzlich verbessere.

Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach, wer die Lohnkostenerstattungen der Ehringshäuser Feuerwehrleute bei einem Einsatz außerhalb der Gemeinde Ehringshausen trägt.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass diese Kosten von der jeweils betroffenen Kommune zu leisten sind.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dem Abschluss des Vertrages über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem HBKG zur gemeinsamen Sicherstellung des ergänzenden Bedarfs der Löschwasserversorgung der Städte und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises zuzustimmen.

Abstimmung: Einstimmig

14. Grundstücksangelegenheit Nr. 503

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für die Teilfläche der Wegeparzelle entlang des Grundstückes Reuschling in der Gemarkung Katzenfurt, Flur 14, Flurstücke 88/1 und 87/2 ein Wegeeinzugsverfahren einzuleiten.

Nach Abschluss des Wegeeinzugsverfahrens soll die Gesamtfläche im Zuge eines Grenzregelungsverfahrens an die Eheleute Hannelore und Walter Reuschling, Greifenthaler Straße 26, 35630 Ehringshausen, zum Preis von 35,00 €/m² veräußert werden. Der Beschluss aus der Sitzung vom 16.10.2003 hinsichtlich des Kaufpreises von 20,00 €/m² wird aufgehoben. Die Kosten des gesamten Verfahrens sind vom Käufer zu tragen.

Abstimmung: Einstimmig

15. **Lahn-Dill-Breitband-Initiative; Flächendeckender Ausbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes (NGA) im Lahn-Dill-Kreis**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz fragt nach, ob die Kosten für den Ausbau speziell für jede Kommune genau ermittelt werden oder ob die Kosten pauschal auf die Gemeinden umgelegt werden.

Bürgermeister Jürgen Mock erklärt, dass es sich um eine Mischkalkulation handelt. Der Zuschuss werde zu 50 % nach den Einwohnern und zu 50 % nach dem tatsächlichen Aufwand ermittelt.

Gemeindevertreter Tobias Bell bemängelt, dass es trotz der enormen Kosten keinerlei Garantie gibt, dass auch wirklich jeder einzelne Nutzer hierdurch einen Vorteil erfährt.

Verschiedene Fragen werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Beschluss:

In Erweiterung der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises vom 21.09.2011 erfolgt der Ausbau eines flächendeckenden bedarfsgerechten Hochgeschwindigkeitsnetzes (NGA) im gesamten Kreisgebiet (mit Ausnahme des Stadtgebietes Wetzlar und Lahnaue) mit bis zu 50 MBit/s im download /10 MBit/s im upload in gemeinsamer kommunaler Verantwortung im „Zuschussmodell“.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine entsprechende Erweiterung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur gemeinsamen Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung mit den anderen interessierten Kommunen und dem Lahn-Dill-Kreis auszuhandeln und zur abschließenden Beschlussfassung den Gremien vorzulegen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

16. **Entwicklung eines Tagespflegeangebotes in der Gemeinde Ehringshausen**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen. Eine Beschlussfassung ist nicht notwendig.

17. **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Kunz
Vorsitzender

Messerschmidt
Schriftführer